

Brief von Ferruccio Busoni an Ludwig Rubiner (London, 3. August 1919)

An Ferruccio Busoni. (Herr Direktor Dr. Volkmar Andreae bittet uns um Veröffentlichung dieser Zeilen. Seinen Wünschen schließen wir uns an. Die Redaktion.) Verehrter Meister! Für die große Zahl Ihrer Bewunderer, zu denen ich vor allen gehöre, ist Ihre Ernennung zum Ehrendoktor der Universität Zürich eine der schönsten Freudenbotschaften gewesen. Die Musikwelt Zürichs beglückwünscht Sie von ganzem Herzen zu dieser Ehrung. Wie so mancher andere Künstler fanden Sie in der schweren Kriegszeit Zuflucht bei uns. Vielleicht waren Sie deshalb öfters auch der Empfangende. Weit mehr aber waren wir diejenigen, die Ihnen zu unermesslichem Danke verpflichtet sind. Wir wissen wohl, dass Sie neben Liszt und Rubinstein der größte Pianist aller Zeiten sind. Für uns aber noch wertvoller war Ihre ganze Persönlichkeit, Ihr künstlerisches Schaffen, Ihr hoher einzigartiger Geist. Welche Fülle von Anregungen verdanken wir Ihnen! Wie war jedes Zusammensein mit Ihnen ein Ansporn zu neuer Tat, wie peitschten Sie unbewußt viele von uns aus verkalkten und verknöcherten Ansichten heraus zu frischem, lebendigem Denken! Die Musikwelt Zürichs dankt Ihnen heute an Ihrem Ehrentage dafür und verbindet damit den sehnlichsten Wunsch, Sie möchten unserm Kunstleben noch lange erhalten bleiben.

Dr. Volkmar Andreae.